



Mülheim an der Ruhr wählt am 22. Mai erstmals faktisch nur eine/n Kandidat/in direkt in den Landtag von Nordrhein-Westfalen.

Dies ist eine Folge der Reduzierung der Zahl der Wahlkreise nach der Verkleinerung des Landtages.

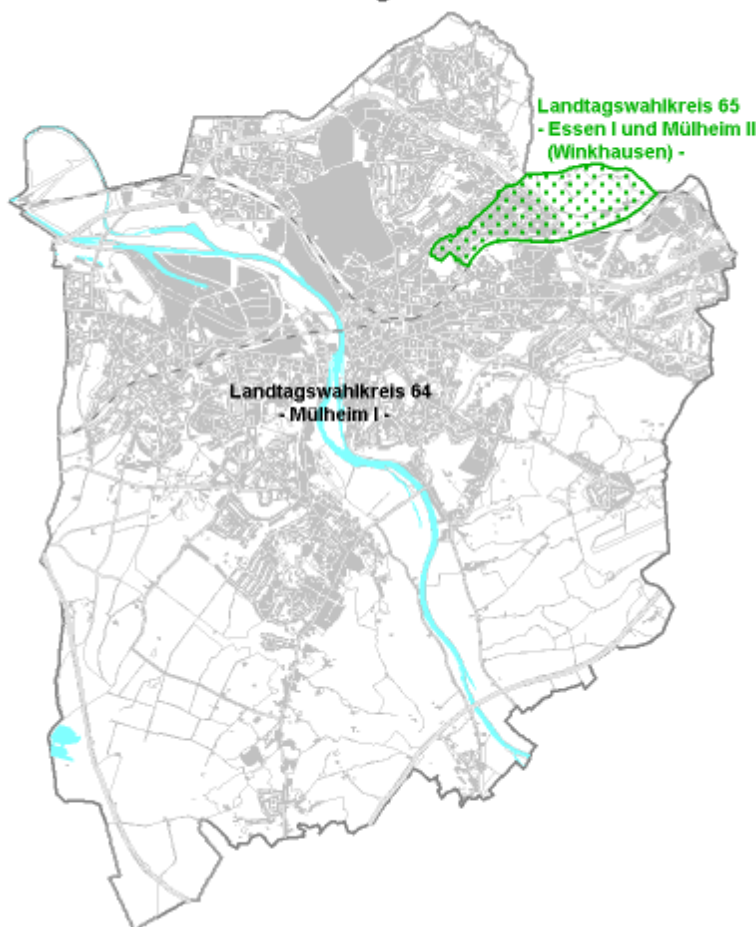
Ca. 4.200 Winkhausener Wahlberechtigte sind einem Essener Wahlkreis zugeordnet.

Wahlkreiseinteilung

Per Gesetz hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen im Jahre 2002 die Zahl der Sitze im Landtag für die kommende Legislaturperiode von 201 auf 181 und die Zahl der Wahlkreise

von 151 auf 128 verringert. Dies ist mit der Verabschiedung des Wahlkreisgesetzes am 28.01.2004, das die 128 Wahlkreise abgrenzt, in Kraft getreten. Grundlage für die Einteilung ist die Einwohnerzahl, mit der Vorgabe, dass ein Wahlkreis vom Durchschnitt (ca. 141.000 EW am 30.06.2002) um maximal 20 % abweichen darf. Danach bildet das Stadtgebiet Mülheims ohne den Kommunalwahlbezirk 11: „Winkhausen“ den Wahlkreis 64: „Mülheim I“. Winkhausen bildet mit den Essener Stadtbezirken IV: „Borbeck“ und V: „Altenessen / Karnap / Vogelheim“ den Wahlkreis 65: „Essen I - Mülheim II“, wobei der Anteil Winkhausens in diesem Wahlkreis nur bei 3,6 % liegt. Damit wird bei der Landtagswahl am 22.05.2005 erstmals in der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen in Mülheim an der Ruhr faktisch nur ein/e Kandidat/in direkt in den Landtag gewählt.

Mülheimer Landtagswahlkreise

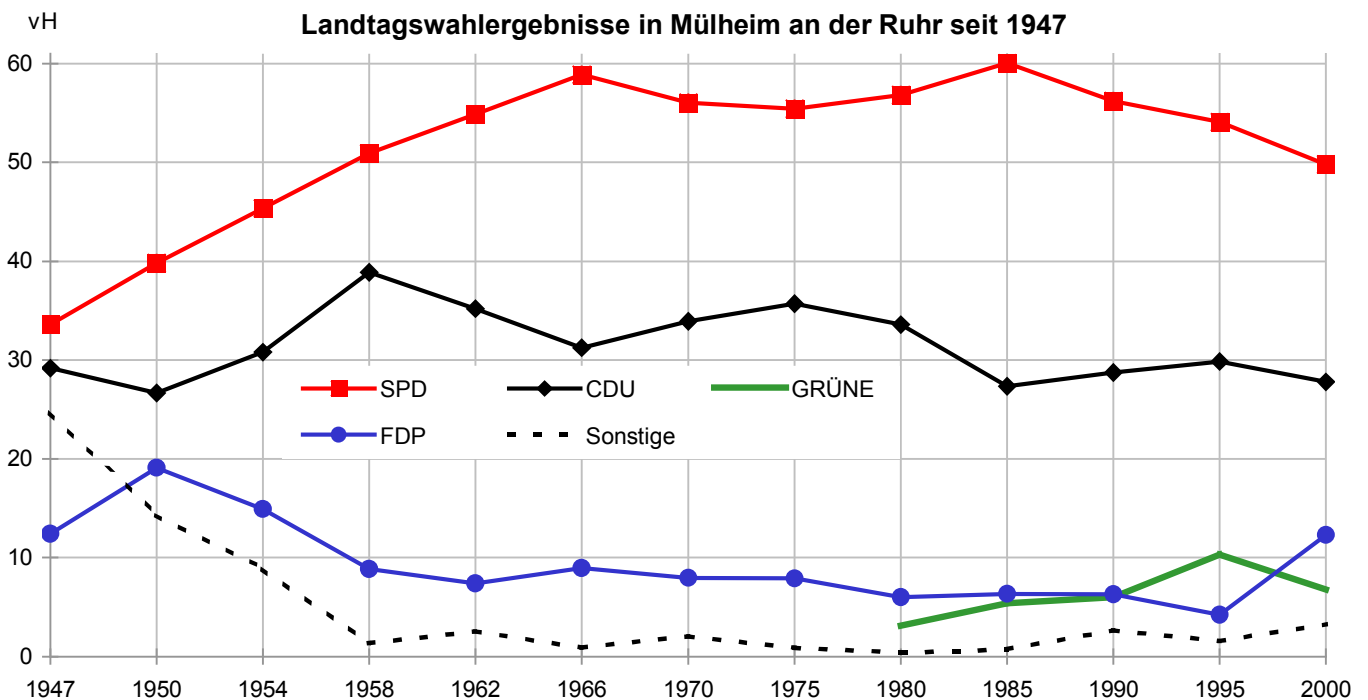


Wahlsystem

Wahlberechtigt sind Deutsche ab 18 Jahre, die spätestens bis zum 06. Mai ihren (Haupt-) Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen haben. Wählbar sind nur die Wahlberechtigten, die bereits seit 3 Monaten in Nordrhein-Westfalen mit (Haupt-) Wohnsitz gemeldet sind. Jede/r Wahlberechtigte hat eine Stimme, mit der sie/er eine Wahlkreisbewerberin/einen Wahlkreisbewerber mit einfacher Mehrheit direkt in den Landtag und gleichzeitig die Landesreserveliste der entsprechenden Partei wählt. Für die Verteilung der verbleibenden 53 Abgeordnetensitze nach den Landeslisten werden nur jene Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Die Landtagswahlergebnisse in Mülheim an der Ruhr seit 1947

Trotz der Wahlkreis-Neueinteilung können sowohl das gesamtstädtische als auch die kleinteiligen Ergebnisse in den 26 Kommunalwahl- und 150 Stimmbezirken der Landtagswahl 2005 mit den Ergebnissen der Vergangenheit verglichen werden, weil sich die organisatorische Einteilung im Mülheimer Stadtgebiet nicht geändert hat.



Landtagswahlergebnisse für das Stadtgebiet Mülheim an der Ruhr

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	PDS	REP	NPD	Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
1980	80,6	56,8	33,6	3,1	6,0	-	-	-	0,5
1985	76,7	60,1	27,4	5,4	6,4	-	-	-	0,7
1990	73,2	56,2	28,8	6,0	6,3	-	2,0	0,2	0,5
1995	67,5	54,1	29,9	10,3	4,2	-	0,9	-	0,6
2000	60,0	49,8	27,8	6,8	12,3	1,3	1,1	-	0,9

Wahlergebnisse seit 1998: umgerechnet für den Landtagswahlkreis 64 Mülheim I

Die folgende Tabelle enthält für alle Wahlen seit 1998, dem Jahr in dem erstmals in den aktuellen Kommunalwahlbezirken gewählt wurde, die für den neuen Landtagswahlkreis 64: „Mülheim I“ umgerechneten Ergebnisse.

Für die Wahlperiode von 1998 bis 2000 werden die Ergebnisse mit denen der Landtagswahl 2000 verglichen. Dabei bestätigt sich, dass die Beteiligung bei der Landtagswahl höher ausfällt als bei den Kommunalwahlen und bei der Europawahl, aber deutlich niedriger als bei der Bundestagswahl. Die SPD schneidet nur bei der Bundestagswahl besser ab als bei der folgenden Landtagswahl. Dagegen kommt die CDU bei der Landtagswahl 2000 auf ein besseres Ergebnis als bei der vorhergehenden Bundestagswahl, sie bleibt allerdings unter den Stimmenanteilen der Wahlen des Jahres 1999. Die FDP holt bei der Landtagswahl ein deutlich besseres Ergebnis als bei allen anderen Wahlen dieser Periode. Für die GRÜNEN gilt das gleiche mit Ausnahme der Europawahl. Sonstige haben bei der Landtagswahl vergleichsweise wenig Stimmen gewonnen.

Umgerechnete Ergebnisse aller Wahlen seit 1998 für den Wahlkreis 64 Mülheim I

	Wahlbeteiligung		SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Sonstige	
	in %	Vergleich Landtagswahl 2000	in %	Vergleich Landtagswahl 2000	in %	Vergleich Landtagswahl 2000	in %	Vergleich Landtagswahl 2000	in %	Vergleich Landtagswahl 2000	in %	Vergleich Landtagswahl 2000
Bundestag 1998	85,4	+ 25,4	55,3	+ 5,6	26,9	- 0,9	7,2	- 5,1	6,1	- 0,8	4,5	+ 1,2
Europawahl 1999	44,3	- 15,7	45,0	- 4,7	38,7	+ 10,9	4,1	- 8,2	7,1	+ 0,2	5,3	+ 2,0
Ratswahl 1999	53,1	- 6,9	42,3	- 7,4	39,3	+ 11,5	6,8	- 5,5	6,1	- 0,8	5,6	+ 2,3
OB-Hauptwahl 1999	53,1	- 6,9	43,6	- 6,1	43,8	+ 16,0	4,1	- 8,2	4,7	- 2,2	3,7	+ 0,4
		Vergleich vorherige gleiche Wahl		Vergleich vorherige gleiche Wahl		Vergleich vorherige gleiche Wahl		Vergleich vorherige gleiche Wahl		Vergleich vorherige gleiche Wahl		Vergleich vorherige gleiche Wahl
Landtag 2000	60,0	- 7,5	49,7	- 4,3	27,8	- 2,1	12,3	+ 8,1	6,9	- 3,5	3,3	+ 1,7
Bundestag 2002	82,0	- 3,4	50,8	- 4,5	27,8	+ 0,9	9,3	+ 2,1	8,8	+ 2,7	3,4	- 1,2
OB-Hauptwahl 2003	42,1	- 11,0	43,1	- 0,5	40,1	- 3,7	7,8	+ 3,7	4,1	- 0,6	4,8	+ 1,1
Europawahl 2004	40,4	- 3,9	31,7	- 13,3	36,9	- 1,7	7,7	+ 3,7	13,2	+ 6,1	10,5	+ 5,2
Ratswahl 2004	52,1	- 1,0	37,6	- 4,6	33,3	- 6,0	6,2	- 0,6	9,1	+ 3,1	13,8	+ 8,1

Vergleicht man die Ergebnisse nach der Landtagswahl 2000 mit den entsprechenden Wahlen der vorherigen Periode, so lässt sich sowohl für die Beteiligung als auch für die Stimmenanteile aller Parteien eine hohe Variationsbreite feststellen. Der Rückgang der Wahlbeteiligung in allen Wahlgängen weist auf einen negativen **Trend** hin. Das gleiche gilt für die SPD-Ergebnisse, die zwischen 31,7 % bei der Europa- und 50,8 % bei der Bundestagswahl liegen. Die CDU kann nur bei der Bundestagswahl, wo sie mit 27,8 % ihr schwächstes Ergebnis erzielt, zulegen. Allein bei der Europawahl bekommt die CDU, trotz eigener Verluste, mit 36,9 % mehr Stimmen als die SPD. Dagegen haben die „Kleinen“ - FDP, GRÜNE und auch die Sonstigen - fast durchgängig zugelegt. Die FDP übertrifft in allen Wahlgängen die 5-Prozent-Marke, selbst bei der in der Hauptwahl bereits stark personalisierten OB-Wahl, wo die GRÜNEN-Kandidatin unter dieser Marke geblieben ist.

Stimmzettel

für die Landtagswahl am 22. Mai 2005
im Wahlkreis 64 Mülheim I

Hier ankreuzen



Sie haben eine Stimme

1	Kraft, Hannelore Diplomökonomin Wiescher Weg 26 45472 Mülheim an der Ruhr	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Peer Steinbrück Birgit Marlies Fischer Harald Schartau SPD	<input type="radio"/>
2	Schlebusch, Hans-Martin Diplomökonom Kesselbruchweg 107 45478 Mülheim an der Ruhr	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Jürgen Rüttgers Eckhard Uhlberg Regina van Dinther CDU	<input type="radio"/>
3	Mangen, Christian Rechtsanwalt Roeschstraße 8 45470 Mülheim an der Ruhr	Freie Demokratische Partei Dr. Ingo Wolf Dr. Gerhard Paake Angela Freimuth FDP	<input type="radio"/>
4	Steffens, Barbara Biologisch-Technische Assistentin Oppspring 18a 45470 Mülheim an der Ruhr	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Bärbel Höhn Dr. Michael Vesper Sylvia Löhrmann GRÜNE	<input type="radio"/>
5	Sitzer, Ingo Einzelhandelskaufmann Hombrocher Straße 60 44225 Dortmund	DIE REPUBLIKANER Ursula Winkelsett Ralf Goertz Dr. Björn Clemens REP	<input type="radio"/>
6	Kokorsch, Matthias Student Wacholderring 14 45481 Mülheim an der Ruhr	Partei des Demokratischen Sozialismus Paul Schäfer Claudia Radtke Andrea Kostoink PDS	<input type="radio"/>
9	Wülfing, Peter Rentner Heidesstraße 51 45476 Mülheim an der Ruhr	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS FAMILIE	<input type="radio"/>
12	Witt, Marc Dennis Student Schlingmannsweg 43 45149 Essen	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Udo Voigt Stephan Haase Claus Cremer NPD	<input type="radio"/>
18	Soppa, Jürgen IT-Fachmann Bülowstraße 118 45479 Mülheim an der Ruhr	Arbeit & soziale Gerechtigkeit - Die Wahlalternative Jürgen Klute Oda von Mohrenschildt Manfred Heinz Sträter WASG	<input type="radio"/>

Inwieweit sich diese Trends bei der Landtagswahl am 22. Mai 2005 fortsetzen, bleibt abzuwarten. Dabei werden die Ergebnisse sicher auch von den jeweiligen Kandidat/innen, die für die Parteien antreten, beeinflusst. Der nebenstehende Musterstimmzettel zeigt die Bewerber/innen im Wahlkreis 64: „Mülheim I“.

Im Wahlkreis 65: „Essen I – Mülheim II“ treten die gleichen Parteien an, mit Ausnahme der Familienpartei Deutschlands, deren Landesliste im übrigen wegen fehlender Unterstützungsunterschriften vom Landeswahlausschuss nicht zugelassen wurde.

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros

Selbstverständlich ist zur Landtagswahl 2005 auch die Möglichkeit der **Briefwahl** gegeben. Bürgerinnen und Bürger, die ihre Briefwahlunterlagen persönlich im Rathaus beantragen, können die Briefwahl ab dem **25.04.2005** auch an Ort und Stelle im

Briefwahlbüro, Rathaus (Eingang am Markt), Raum 111, Telefon: 455 - 1690, ausüben.

Öffnungszeiten des Briefwahlbüros:	Montags, Dienstags, Freitags	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
	Mittwochs	8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
	Donnerstags	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	und am Freitag, den 20.05.2005	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weitere Auskünfte zu allen Fragen der Landtagswahl 2005 werden unter den Telefonnummern 455 - 1621 und - 1623 erteilt.